

Psalm 37,5

1. Be - fiehl du dei - ne We - ge un - der al - ler-treus - ten Pfle - ge

kränkt lenkt. Der und Win - den gibt

und Bahn, der wird auch We - ge

fin - den, da dein Fuß ge - hen kann.

2. Dem Herren musst du trauen, / wenn dir's soll wohlergehn; / auf sein Werk musst du schauen, / wenn dein Werk soll bestehn. / Mit Sorgen und mit Grämen / und mit selbsteigner Pein / lässt Gott sich gar nichts nehmen, / es muss erbeten sein.

3. Dein ewge Treu und Gnade, / o Vater, weiß und sieht, / was gut sei oder schade / dem sterblichen Geblüt; / und was du dann erlesen, / das treibst du, starker Held, / und bringst zu Stand und Wesen, / was deinem Rat gefällt.